

Wut / Unverständnis bzgl mancher Eltern- Kennt ihr das?

Beitrag von „Xiam“ vom 11. September 2016 18:40

Zitat von Claudius

Mich würde einfach mal interessieren, wie bei euch ein "gesundes" Pausenfrühstück konkret definiert ist und wer das eigentlich bestimmt, was nun noch als "gesund" durchgeht und was bereits "ungesund" ist.

Ich antworte jetzt mal für unsere Schule. Bei uns gibt es keine Gebote, was in der Snackbox drinne zu sein hat, sondern nur ein paar Verbote, welche Speisen in der Schule nicht gegessen werden dürfen.

Verboten sind:

- stark zuckerhaltige Getränke, insbesondere Energydrinks
- Instantnudeln (sogenanntes Yumyum, vor allem wegen der stark glutamathaltigen Würzmischung)
- Kürbiskerne und ähnliche Körner, die sich noch in ihren Schalen befinden (dies aber wegen des Drecks, den die Schalen verursachen, nicht weil sie ungesund wären)

Die Schüler werden angehalten dazu, Obst und Gemüse und Vollkornbrot mitzubringen. Ich selbst kaufe oft in der Mittagspause beim Obst- und Gemüsehändler gegenüber eine Ladung Weintrauben, die ich dann beim Nachmittagsunterricht für alle im Klassenraum hinstelle. Dann bekommen auch die Kinder was in den Magen, die Mittags nicht in der Mensa essen (können). Da die Weintrauben in der Regel binnen 10 Minuten spätestens weggefressert sind, erfreuen sie sich anscheinend ähnlicher Beliebtheit, als würde ich Schokolade mitbringen.

Wir haben außerdem einen Kiosk, der Vormittags in den großen Pausen geöffnet hat. Dort sind vor allem Backwaren und mit Aufschnitt (Wurst/Käse) belegte Brote im Angebot.

Es ist nichts dagegen zu sagen, dass ein Kind mal etwas süßes dabei hat (Betonung auf MAL). Stelle ich in meiner Klasse fest, dass ein Kind ständig ungesunde Pausensnacks mit hat, spreche ich das beim nächsten Lernentwicklungsgespräch an, allerdings mit dem Fokus auf der Aussage, dass solcherlei Pausensnacks sich negativ auf das Lern- und Arbeitsverhalten eines Kindes auswirken.

Wir haben uns in unserem Jahrgangsteam darauf geeinigt, während des Unterrichts nur Wasser auf den Tischen zu erlauben. Das hat mittlerweile den Effekt, dass die Kinder auch nur Wasser mitbringen, weil sie andere Getränke eh nicht im Unterricht trinken dürfen. Außerdem erlauben

wir Getränke nur in verschließbaren Behältern, damit es keine Sauereien gibt, wenn mal etwas umkippt. So dämmen wir gleichzeitig die Nutzung von Getränkedosen ein.

Wir haben einen von Hamburg-Wasser gesponsorten Wasserspender in der Mensa. Dort können die SchülerInnen in der Pause Schulwasserflaschen (gibt es käuflich zu erwerben) kostenlos mit Wasser (mit und ohne Blubber) auffüllen.

Alles in allem empfinde ich das nicht als Gängelung sondern alles sind sinnvolle Maßnahmen. Mir ist auch kein Fall bekannt, dass Eltern sich ausdrücklich über diese "Regeln" beschwert hätten (was aber nicht heißen muss, dass es sowas nicht gegeben hat, bei einer Schule mit 1.500 SchülerInnen bekomme ich natürlich nicht alles mit).